



verein berner tagesschulen vbt

Profi-Zeit

Welche Zeitgefässe braucht professionelles Arbeiten in einer Tagesschule über die Betreuungszeit hinaus?

Der Kanton Bern übernimmt mit den Normlohnkostenbeiträgen an die Gemeinden den grössten Teil der Kosten, welche in den Tagesschulen anfallen. In den Normlohnkostenbeiträgen des Kantons sind nicht nur die Löhne während der Betreuungszeit enthalten, sondern auch Zeit für professionelles Arbeiten wie Vorbereitungs- und Zusammenarbeitszeiten, Weiterbildungen etc.

Leider wird von etlichen Entscheidungsträgern in den Gemeinden noch zu wenig anerkannt, was ein professionelles Betreuungsangebot bedeutet und die dafür notwendigen Mittel werden nicht überall ausreichend zur Verfügung gestellt.

Der Verein Berner Tagesschulen setzt sich für die Qualitätsentwicklung in den Tagesschulen ein und hat deshalb nun versucht, mit Hilfe eines Modells darzustellen, was es für professionelles Arbeiten in einer Tagesschule mit pädagogischem Betreuungsangebot braucht.

Da wir Tagesschulen mit pädagogischem Angebot nahe bei der Schule ansiedeln und die Tagesschulen zur Zusammenarbeit mit den Schulen verpflichtet sind, baut unser Modell auf dem Modell Schule.

Arbeitsbereiche in den Tagesschulen:

Professionelle Betreuung		Haushalt	Transport
Betreuung	Profizeit		
Kinderbetreuung Fördern Vorbereiten Material besorgen Aufräumen Ressortarbeiten ...	Elterngespräche Sitzungen Absprache mit Lehrpersonen Weiterbildung Teamanlässe Dokumentation Absprachen Förderplanung Elternanlässe Ausbildung	Einkaufen Abwaschen Putzen Waschen Tischdecken Kochen ...	Kinder abholen ...

Arbeitsbereiche in den Schulen:

Modell Schule - Lehrpersonen	
Unterricht Vor-, Nachbereiten Erziehen Beraten Begleiten	Mit- und Zusammen- arbeit Weiterbildung

Im Modell Schule sind für das Unterrichten inklusive Vor- und Nachbereiten sowie die weiteren Arbeiten mit der Klasse 85% der Arbeitszeit vorgesehen. Dazu kommen 12% für die Mit- und Zusammenarbeit im Team und 3% für Weiterbildung.

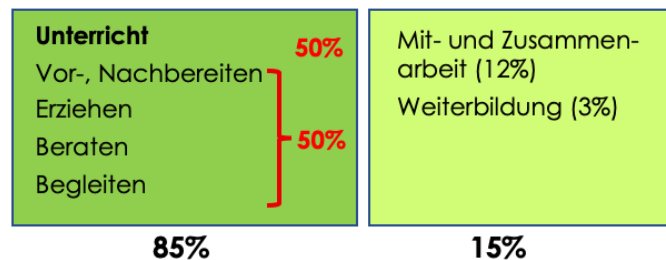
Innerhalb des Bereichs Unterricht fallen 50% auf das Unterrichten und 50% auf Vor- und Nachbereiten sowie die weiteren Arbeiten mit der Klasse.

Wir gehen davon aus, dass es in der Tagesschule deutlich weniger Zeit braucht für das Vor- und Nachbereiten der Betreuungsstunden. Dennoch müssen gewisse geleitete und freiwillige Freizeitangebote vorbereitet sein, Material vorhanden sein etc. Wir veranschlagen für diese Arbeiten 10% der Betreuungszeit.

Modell Tagesschule



Modell Schule - Lehrpersonen



Für die Zeit, welche es für professionelles Arbeiten in einer Tagesschule über die Betreuungs- und Vorbereitungszeit hinaus braucht, rechnen wir analog zur Schule 15%.

Folgendes Beispiel zeigt, was dies für eine Betreuungsperson bedeutet, die an drei Tagen pro Woche in der Tagesschule arbeitet:

Beispiel Zusammensetzung der Arbeitszeit einer Betreuungsperson mit pädagogischer Ausbildung in einer professionell geführten Tagesschule

Arbeitstage pro Woche	3	
Schulwochen pro Jahr	39	
Nettojahresarbeitszeit (gemäss Kanton für 2020)	1920	
Arbeitszeit total	40.7 %	782 h/Jahr
Betreuung (85% der Arbeitszeit)	17.1 h/Woche	665 h/Jahr
reine Betreuungszeit (2 Tage 12-18 Uhr, 1 Tag 12-13.30 und 15-18 Uhr)	15.5 h/Woche	
Vorbereitungszeit (10% der Betreuungszeit)	1.55 h/Woche	
Mit- und Zusammenarbeit, Weiterbildung (15% der Arbeitszeit)	3.0 h/Woche	117 h/Jahr
Täglicher Rapport: vor und nach der Betreuungszeit 10 Minuten	1 h/Woche	39 h/Jahr
Wochenmail lesen: 10 Minuten	0.17 h/Woche	6.5 h/Jahr
Weitere Aufgaben wie: Dokumentation erhöhter Betreuungsbedarf, Elterngespräche, Ressortaufgaben, Förderplanung, Absprachen mit Lehrpersonen etc.	0.55 h/Woche	21.5 h/Jahr
Elternanlässe, Spezialanlässe		8 h/Jahr
Weiterbildung (Team und individuell)		12 h/Jahr
Teamsitzungen (alle 14 Tage Sitzung à 1.5h)		30 h/Jahr

Rückmeldungen der Tagesschulleitenden, welche die Leitungstreffen besucht haben, ergeben folgendes:

- ➔ Das Modell „85%/15%“ ist für sie nachvollziehbar, Analogie zur Schule macht Sinn.
- ➔ Die so zur Verfügung stehenden Zeitgefässe reichen für professionelles Arbeiten aus.
- ➔ vielerorts stehen noch nicht genügend zeitliche Ressourcen für professionelles Arbeiten zur Verfügung

In einem zweiten Diskussionsteil stellte sich dann die Frage, wie Tagesschulleitende die aktuell oder zukünftig zur Verfügung stehende Profizeit auf die einzelnen Teammitglieder verteilen. Diese muss nicht zwingend anteilmässig zur Betreuungszeit jeder Betreuungsperson verteilt werden. Es kann auch die gesamte Profizeit eines Teams zusammengefasst und von der Tagesschulleitung so verteilt werden, damit der Nutzen daraus für die Tagesschule möglichst gross ist.

Folgende Faktoren können beim Verteilen der Profizeit auf die verschiedenen Teammitglieder eine Rolle spielen:

- Umfang der Anstellung
- Ausbildung
- Erfahrung
- persönliche Stärken
- zeitliche Ressourcen der MA
- Arbeitsplanung (sinnvolle Pensen ohne „Zimmerstunde“)
- ...

Die nachfolgende Tabelle kann bei der Verteilung der Profizeit verschiedene Aufgaben und Personen dienen:

